592041

VILSBIBURG
www.vilsbiburger-zeitung.de

Heute in der VZ

Vilsbiburg ____ Seite 14
Nach Drogenfund: Polizei löst illegale Party auf

Geisenhausen ____ Seite 16
Bierprobe mit dem Festbier der Feuerwehr Wörnstorf

Binabiburg ____ Seite 18
DJK stellt vielfältiges Sport- und Fitnessprogramm vor

Heimatanzeigen ____ Seite 23

SPD-Ortsverein veranstaltet Bürgertreff

Vilsbiburg. Der SPD-Ortsverein beginnt am Donnerstag um 19.30 Uhr mit einem Bürgertreff in der Pizzeria Milano mit seinen Herbstveranstaltungen. SPD-Mitglieder und interessierte Bürger können mit Zweiten Bürgermeister Hans Sarcher und den SPD-Stadträten über die bauliche Weiterentwicklung der Stadt und der Vermarktung des vorhandenen Baulandes diskutieren.

Caritas-Suchtberatung

Vilsbiburg. Heute bietet die Caritas-Fachambulanz für Suchtprobleme von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr die wöchentliche Sprechstunde an. Die Beratung findet im Caritassekretariat, Untere Stadt 4, statt. Sie ist kostenlos und unterliegt der Schweigepflicht. Anfragen sind in dieser Zeit unter Telefon 08741-66 88 möglich. Für Rückfragen steht die Caritas-Fachambulanz in Landshut unter Telefon 0871-805-160 zur Verfügung.

Ausflug der Gartler zum Kleinen Arbersee

Vilsbiburg. Nachdem eine zweite Fahrt zur Landesgartenschau nach Bayreuth wegen mangelnden Interesses nicht durchgeführt werden kann, ist der Bayerische Wald das Ziel der nächsten Mitgliederfahrt am Dienstag, 27. September. Die Fahrt führt von Lohberghütte mit der „Kleinen Arberseebahn“ zum Kleinen Arbersee mit seinen schwimmenden Inseln. Auf dem malerischen Seerundweg kann man die Ruhe und die Schönheit des Naturschutzgebietes genießen. Am Nachmittag steht der Ort Bodenmais auf dem Programm.

Die Abfahrtszeiten sind um 7.50 Uhr im Schachtenzentrum, um 7.55 Uhr in der Freyung und um 8 Uhr am Volksfestplatz. Baldmögliche Anmeldungen sind bei Bus Maier unter Telefon 08741-7003 erforderlich. Rückfragen bei Gerda Schmid unter Telefon 6938.

Apotheken-Notdienst

Montag:
St. Josef-Apotheke,
Vilsbiburg, Tel. 08741-21 01

Rettungsdienst/Notarzt

Rettungsdienst **112**

Ärztl. Bereitschaftsdienst

Mittwochnachmittag, Freitagabend, Wochenende, Feiertage (außerhalb der Öffnungszeiten der Arztpraxen)
116 117

Die Firma Wallner packte vor den Augen der Besucher der Wirtschaftsschau einen Mini in kupferfarbene Folie. Das Folieren schützt den Originallack vor Kratzern und ermöglicht individuelle Farbgebungen. Fotos: gs

100 Facetten der regionalen Wirtschaft

Wirtschaftsschau inVIB 2016 ging gestern zu Ende – Organisatoren rundum zufrieden

Von Georg Soller

Vilsbiburg. Nach vier Tagen ist gestern die Wirtschaftsschau inVIB 2016 zu Ende gegangen. Die größte Regionalmesse im Landkreis Landshut lockte erneut sehr viele Besucher auf das Messegelände rund um die Stadthalle, wenngleich die Besucherzahl etwas geringer ausfiel als vor zwei Jahren. Gleichwohl zogen die meisten der 100 Aussteller eine positive Bilanz: Vor allem Handwerksbetriebe berichteten von sehr interessanten Gesprächen am Stand. Auch die großen Unternehmen der Stadt, die sich gezielt als moderne Arbeitgeber präsentiert haben, waren mit der Resonanz durchwegs zufrieden.

Woran macht man den Erfolg einer Regionalmesse fest? Etwa daran, dass der große Parkplatz auf dem Messegelände am Sonntag zeitweise dicht war und auch im Umkreis um die Messe alle Parkplätze belegt waren? Oder daran, dass man auf vielen Messeständen gut zu tun hatte, um die Fragen der Besucher zu beantworten? Oder dass die besonderen Präsente am Sonntag Nachmittag hier und da knapp wurden?

Wie auch immer: Wer es in den vergangenen vier Tagen verstanden hat, die Leute mit seinem Angebot anzusprechen, der gab bei der von den eifrigen Messescouts durchgeführten Ausstellerumfrage eine positive Rückmeldung. Negative Rückmeldungen von Ausstellern gab es nur vereinzelt.

Für die Besucher gab es allerhand zu sehen: Die Firma Fertl etwa hatte ein hochmodernes Brennstoffzellen-Heizgerät am Stand: Der im Prinzip vierteilige „Vitovalor“ versorgt mit Kraft-Wärme-Kopplung das komplette Haus mit Strom und Wärme und benötigt dafür rund ein Viertel weniger Energiekosten. Das Gerät holt sich den für die Brennstoffzelle nötigen Wasserstoff aus dem Erdgas und reduziert durch diese Technik die CO_2-Belastung um bis zu 50 Prozent.

Die Firma Veldener Präzision demonstrierte mit einem kleinen Roboter, der eigenständig Flaschen entkorkte und Wasser einschenkte, wie bei ihnen produziert wird. Mit einer anderen Herangehensweise punktete Flottweg: Sie baute Teile der Lehrwerkstatt samt Auszubildenden im Handwerkerhof auf und hatte damit gleich altersgemäße Ansprechpartner am Stand. Und auch Kfz-Scheidhammer hat mit seinem Segway-Parcours auf dem Freigelände die Sympathie der jüngeren Besucher auf sich gezogen.

Aber auch Retro erwies sich als Hingucker: Sowohl die historischen Kinderwagen bei der Firma Kohler als auch der blumengeschmückte Oldtimer bei der Edeka-Floristik Wolf waren auf der Wirtschaftsschau Gesprächsthemen. Und bei der Elektrofirma Hammer, die ihr Angebot von hochauflösenden TV-Geräten bis zu moderner Haustechnik am Stand präsentierte, stand vor allem eine Frage im Mittelpunkt: „Wann fangt ihr zu bauen an?“ Firmenchef Christian Hammer zeigte Interessenten die aktuellen Pläne und sagte, dass noch im Herbst der erste Spatenstich erfolgen soll.

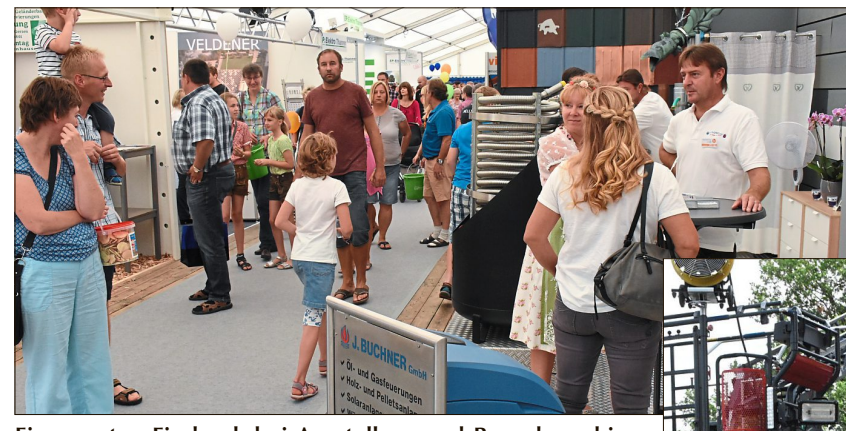
14 verschiedene Automarken waren auf der Wirtschaftsschau in diesem Jahr vertreten, darunter einige sehr ausgefallene Marken: Das Elektroauto Tesla Modell S etwa, das in gerade mal 2,7 Sekunden von 0 auf 100 km/h beschleunigt. Oder das Range Rover Evoque Cabriolet, auf das aktuell eine Wartezeit von mehr als einem Jahr besteht. Der nagelneue 7er BMW, das Flaggschiff der weißblauen Fahrzeugflotte, war ebenso ein Anziehungspunkt im Autozelt wie das Ford-Mustang-Convertible-Cabriolet.

Auch wenn weiche oder weibliche Themen auf der inVIB eher in der Minderheit waren, so fanden sich Aktionen wie das Löschen von brennendem Fett bei der Freiwilligen Feuerwehr, die Debatte über die persönliche Arbeitszeit am Stand der IG Metall oder die Torwand-Aktion, mit der die Sehlhoff-Ingenieure auf das Benefiz-Fußballspiel am kommenden Samstag hingewiesen haben, große Aufmerksamkeit. Wie immer war der Handwerkerhof ein Anziehungspunkt: Dort reicht die Bandbreite von altem Handwerk bis zu moderner Ausbildung.

Auch die Modenschau bleibt ein Publikumsmagnet. Sie wurde in diesem Jahr erstmals vom Team der Vilstaler Trachtenwelt abgehalten, das mit Hilfe von Amateur-Models zwischen 6 und 66 Jahren zeigte, dass das passende „Gwand“ nicht immer Dirndl und Lederhose heißen muss. Und der Chor „Evergreens“ lockte am Samstag seine zahlreichen Fans ins Bewirtungszelt.

Das ehrenamtliche Team um Klaus Hoffmeister hat also allen Grund, mit der diesjährigen Wirtschaftsschau wieder sehr zufrieden zu sein. Zwar hat sich das Team bereits seitenweise Notizen gemacht, was man im Detail in zwei Jahren verbessern sollte, doch größere Pannen sind ausgeblieben – wenn man von dem 8 mal 8 Meter großen Pavillon einmal absieht, der in dieser Größe auch für die Organisatoren überraschend vor dem Autozelt aufgebaut wurde.

Eines aber zeichnet sich ab: „Wir brauchen beim nächsten Mal einfach mehr Fläche“, sagte Hoffmeister. Dafür will er aber keine Parkplätze opfern: „Wir brauchen eine kreative Lösung.“



Einen guten Eindruck bei Ausstellern und Besuchern hinterließ der neue Teppichboden im Messezelt.

Schweißtreibende Arbeit in der Schmiede im Handwerkerhof. Rechts: Auch bei der Feuerwehr ging es heiß her.